



## **Gesundheits- und Sicherheitskonzept**

Wer Schulqualität will, muss Schulgesundheit fördern, d. h. schulische Prozesse und Strukturen müssen gesundheitsverträglich und gesundheitsförderlich gestaltet werden.

Die neurobiologische Lernforschung und schulische Gesundheitsforschung zeigt den Zusammenhang zwischen emotionalen Zuständen (Wohlbefinden) und Lernoptimierung (Leistung) auf. Danach werden nicht nur „Inhalte“, sondern auch „Kontexte“ gelernt. Daraus folgert, dass Schulen, die sich durch ein positives wertschätzendes Lernklima auszeichnen, eine hohe Kompetenz in der Leistungsführung im Bereich der angeregten Lernprozesse aufweisen.

Folgerung:

Bei allen Mitgliedern unserer Schulfamilie müssen Kompetenzen und Haltungen gefördert werden, die die Bereitschaft zu lebenslangem Lernen stärken und sie befähigen, in einer sich verändernden Gesellschaft ein erfolgreiches und gesundes Leben zu führen.

Dies wird durch die Arbeit der folgenden Ausschüsse

- Arbeitsschutz (incl. Raumverantwortlichkeit) und Gesundheit (Wk)
- Gewaltprävention (FSt)

angeregt und unterstützt (s. Ausschussprotokolle).